

Am Institut für Soziologie des Fachbereichs Gesellschaftswissenschaften der Goethe-Universität Frankfurt ist zum 1.10.2017 die Stelle eines/einer

**wissenschaftlichen Mitarbeiterin/Mitarbeiters
(Tarifstufe E13 TV-G-U)**

befristet für zunächst zwei Jahre zu besetzen. Abhängig von den Qualifikationen der Bewerberin/des Bewerbers kann die Stelle entweder als Postdoktoranden- (E13 mit 100% der regelmäßigen Arbeitszeit) oder als Doktorandenstelle (E13 mit 50-75% der regelmäßigen Arbeitszeit) besetzt werden. Für die Befristung des Vertrages sind die Regelungen des Wissenschaftszeitvertragsgesetzes in Verbindung mit dem Hessischen Hochschulgesetz maßgeblich. Die Stelle ist in Forschung und Lehre der Professur für Soziologie mit Schwerpunkt Sozialstruktur und Sozialpolitik (Prof. Dr. Markus Gangl) zugeordnet. Mit der Position ist ein regelmäßiges Lehrdeputat von 2-4 Semesterwochenstunden verbunden.

Einstellungsvoraussetzung ist ein sehr guter Studienabschluss (Diplom, M.A., Magister artium) im Fach Soziologie oder einer angrenzenden Wirtschafts- oder Sozialwissenschaft. Von den Bewerberinnen und Bewerber werden hervorragende Kenntnisse in den quantitativen Methoden der empirischen Sozialforschung sowie Forschungs- und Lehrinteressen in den Bereichen Arbeitsmärkte, Lebensverläufe, soziale Mobilität oder soziale Ungleichheit erwartet, ein Schwerpunkt auf der Rolle von Migration ist von besonderem Vorteil. Die Bereitschaft zur wissenschaftlichen Weiterqualifikation und zur konstruktiven und teamorientierten Mitarbeit bei den Aufgaben der Professur in Forschung und Lehre wird vorausgesetzt, die Entwicklung eigenständiger Forschungsaktivitäten wird nachdrücklich unterstützt. Für promovierte Bewerber/innen sind internationale Publikationen in begutachteten Fachzeitschriften bzw. internationale Forschungserfahrungen von Vorteil.

Bitte bewerben Sie sich mit einer **elektronischen Bewerbung** mit den üblichen Unterlagen (aussagefähiges Anschreiben mit Darstellung Ihrer Forschungs- und Lehrinteressen, Lebenslauf inkl. Publikationsverzeichnis, Verzeichnis der durchgeführten Lehrveranstaltungen und Ergebnissen von Lehrevaluationen) bis zum **3. August 2017**. Bitte reichen Sie Ihre Bewerbung an die Dekanin des Fachbereichs Gesellschaftswissenschaften der Goethe-Universität in **einer pdf-Datei** unter Angabe der **Kennziffer 24/2017** unter **dekanat.fb03-bewerbung@soz.uni-frankfurt.de** ein. Inhaltliche Rückfragen beantwortet Ihnen gerne Herr Prof. Dr. Markus Gangl.

Die Universität tritt für die Gleichberechtigung von Frauen und Männern ein und fordert deshalb nachdrücklich Frauen zur Bewerbung auf. Menschen mit Behinderungen werden bei gleicher Qualifikation vorrangig berücksichtigt.



W2-S-Professur für „Soziologie der Sozialpolitik“

Kultur-, Sozial- und Bildungswissenschaftliche Fakultät, Institut für Sozialwissenschaften

Kennziffer

PR/010/17

Kategorie(n)

Professuren

Anzahl der Stellen

1

Einsatzort

Kultur-, Sozial- und Bildungswissenschaftliche Fakultät, Institut für Sozialwissenschaften

Bewerbung bis

17.08.2017

Text:

An der Kultur-, Sozial- und Bildungswissenschaftlichen Fakultät, Institut für Sozialwissenschaften, ist eine

W2-S-Professur für „Soziologie der Sozialpolitik“

zum 01.01.2018 zu besetzen.

Das Institut für Sozialwissenschaften vereint Soziologie und Politikwissenschaft und widmet sich insbesondere der theoretisch und methodisch fundierten Erforschung des Wandels moderner Gesellschaften und ihrer Institutionen.

Die Stiftungsprofessur „Soziologie der Sozialpolitik“ ist Teil des durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales geförderten Fördernetzwerks Interdisziplinäre Sozialpolitikforschung (FIS). Die Professur ist am Institut für Sozialwissenschaften angesiedelt und wird durch eine Kooperation mit der Abteilung des Sozio-oekonomischen Panels (SOEP) am Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung (DIW Berlin) gemeinsam getragen.

Die Bewerber/innen sollen im Bereich Soziologie und Sozialpolitik durch international sichtbare Publikationen hervorragend ausgewiesen sein. Erwünschter Forschungsschwerpunkt ist der Zusammenhang zwischen sozialer Ungleichheit und Sozialpolitik auf empirisch-quantitativer Basis. Voraussetzung für eine Bewerbung ist neben einschlägigen theoretischen und methodischen Kenntnissen und der didaktischen Eignung die Fähigkeit, in den für die Professur relevanten Schwerpunkten der BA- und MA-Studiengänge zu unterrichten sowie an der strukturierten Doktorandenausbildung der Berlin Graduate School of Social Sciences mitzuwirken.


Die Professur wird durch eine gemeinsame Berufungskommission von HU und DIW Berlin berufen. Der/die Stelleninhaber/in wird Dienstaufgaben in Lehre und Forschung an der HU sowie Forschungsaufgaben am DIW Berlin wahrnehmen.

Die Bewerber/innen müssen die Anforderungen für die Berufung zur Professorin/zum Professor gem. § 100 des Berliner Hochschulgesetzes erfüllen.

Die Humboldt-Universität strebt eine Erhöhung des Anteils von Frauen in Forschung und Lehre an und fordert qualifizierte Wissenschaftlerinnen nachdrücklich auf, sich zu bewerben. Bewerbungen aus dem Ausland sind erwünscht. Schwerbehinderte Bewerber/innen werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt. Bewerbungen von Menschen mit Migrationshintergrund sind ausdrücklich erwünscht.

Bewerbung an

Bewerbungen sind unter Angabe der **Kennziffer** an die Humboldt-Universität zu Berlin, Dekanin der Kultur-, Sozial- und Bildungswissenschaftlichen Fakultät, Frau Prof. von Blumenthal, Unter den Linden 6, 10099 Berlin oder bevorzugt per E-Mail in einer PDF-Datei an berufungen.ksbf@hu-berlin.de zu richten.

	Stellenausschreibung Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung	
Ort	Wiesbaden	
Funktion/ Arbeitszeit	Wissenschaftliche Mitarbeiterin/wissenschaftlicher Mitarbeiter (Doktorand/in) in der Forschungsgruppe „Internationale Migration“	
Status / Laufbahn	Entgeltgruppe 13 TVöD, Teilzeit 60%	
Aufgaben- gebiet	<p>Das Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung sucht eine/n Wissenschaftliche Mitarbeiter/-in für eine befristete Mitarbeit in der Forschungsgruppe „Internationale Migration“ innerhalb des Forschungsbereichs „Migration und Mobilität“. Im Einzelnen sind folgende Aufgaben wahrzunehmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Planung, Durchführung und Auswertung in einem DFG-geförderten empirischen Forschungsprojekt zur internationalen Mobilität zwischen hochentwickelten Staaten („German Emigration and Remigration Panel Study“) • Aufarbeitung relevanter Forschungsarbeiten • Analyse weiterer einschlägiger Datensätze, u.a. IAB-SOEP Migrationsstichprobe, Mikrozensus, NEPS • Präsentation und Publikation der Forschungsergebnisse im Rahmen nationaler und internationaler Konferenzen sowie in wissenschaftlichen Zeitschriften und Publikationsreihen • Zusammenarbeit mit nationalen und internationalen wissenschaftlichen Kooperationspartnern <p>Für weitere Auskünfte steht Ihnen Herr Dr. Ette (Tel.: 0611/75-4360) gerne zur Verfügung.</p>	
Anforde- rungen	<ul style="list-style-type: none"> • Ein mit einem Master abgeschlossenes wissenschaftliches Hochschulstudium bzw. ein gleichwertiger Abschluss (z.B. Magister/Dipl.-Uni) in den Sozial- und Wirtschaftswissenschaften, vorzugsweise in Soziologie, Volkswirtschaftslehre, Geografie oder Psychologie • Gute Kenntnisse der internationalen Migrationsforschung • Fundierte Kenntnisse in mindestens einem der folgenden Bereiche: Ökonomische Konsequenzen der Migration, Migration und Lebensverlauf, Integrations- und Rückwanderungsprozesse, Migration und Lebenszufriedenheit • Sehr gute Kenntnisse und Erfahrungen mit Datenanalysesoftware wie SPSS, STATA oder SAS • Gute Kenntnisse quantitativer empirischer Forschungsmethoden und Längsschnittanalysen • Erfahrungen in der Konzeptionierung von Bevölkerungsumfragen erwünscht • Sehr gutes schriftliches und mündliches Ausdrucksvermögen und ausgeprägte Fähigkeit, komplexe Sachverhalte verständlich darzustellen • Sehr gute Deutsch- und Englischkenntnisse in Wort und Schrift • Interesse an Politikberatung • Lösungsorientierte Arbeitsweise sowie Teamfähigkeit, Genderkompetenz 	
Anmerkungen	<p>Das Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung fördert die Gleichstellung von Frauen und Männern und ist deshalb besonders an Bewerbungen von Frauen interessiert, um deren Anteil in Bereichen, in denen sie unterrepräsentiert sind, zu steigern. Die Zielvorgaben des BGleIG sind bindend. Das Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung unterstützt die Vereinbarkeit von Familie und Beruf durch flexible Teilzeitmodelle im Rahmen der dienstlichen Möglichkeiten. Zudem freuen wir uns, wenn sich Bewerber/innen aller Nationalitäten angesprochen fühlen. Schwerbehinderte Menschen werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt; von ihnen wird nur ein Mindestmaß an körperlicher Eignung verlangt.</p>	

	<p>Das Arbeitsverhältnis ist auf Basis des Wissenschaftszeitvertragsgesetzes auf 48 Monate befristet. Die Aufgabenübertragung erfolgt mit dem Ziel der Promotion an einer Universität Ihrer Wahl und soll so bald wie möglich beginnen.</p> <p>Im Rahmen des Vorstellungsgesprächs wird eine ca. fünfminütige Darstellung in englischer Sprache (ohne Hilfsmittel) zum Thema „Consequences of international migration for the life course“ erwartet.</p> <p>Informationen über das Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung erhalten Sie unter www.bib-demografie.de.</p> <p>Bewerbungen mit aussagekräftigen Unterlagen bitten wir unter Angabe der Kennziffer 127/17 vorzugsweise per E-Mail in einer PDF-Datei zu senden an: bewerbungen@bib.bund.de, oder schriftlich einzureichen. Aufgrund der mit dem Statistischen Bundesamt bestehenden Verwaltungsgemeinschaft sind die schriftlichen Bewerbungen an die untenstehende Adresse zu richten.</p>
Frist	21.08.2017
Adresse	Statistisches Bundesamt, A201 – Personalentwicklung, Gustav-Stresemann-Ring 11, 65189 Wiesbaden



Berlin, 6. Juli 2017

Ausschreibung

Das Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB) sucht für das Projekt „Matching von Jugendlichen und Ausbildungsplätzen in herausfordernden Zeiten“ (Leitung: Dr. Paula Protsch) in der Abteilung „Ausbildung und Arbeitsmarkt“ (Direktor: Prof. Dr. Heike Solga)

eine wissenschaftliche Mitarbeiterin / einen wissenschaftlichen Mitarbeiter mit 65% der regelmäßigen Arbeitszeit (derzeit 25,35 Wochenstunden)

zum **1.11.2017** für drei Jahre vorbehaltlich der Bewilligung der Finanzierung. Das Projekt ist Teil des interdisziplinären Schwerpunktprogramms „The German Labor Market in a Globalized World – Challenges Through Trade, Technology, and Demographics“; gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG).

Aus soziologischer Perspektive untersucht das Projekt, ob und in welcher Hinsicht Betriebe auf der Suche nach Auszubildenden ihre Rekrutierungs- und Auswahlpraktiken den Herausforderungen ihrer regionalen, beruflichen und betriebsspezifischen Situation anpassen und wie sich dazu die Such- und Bewerbungsstrategien von Jugendlichen verhalten. Ein besonderer Fokus wird auf informelle Such- und Rekrutierungswege (zum Beispiel über soziale Kontakte) gerichtet und auf damit möglicherweise zusammenhängende soziale Ungleichheiten innerhalb der Gruppe der Jugendlichen.

Aufgaben:

- Mitarbeit und eigenständige Forschung im Rahmen des Projekts
- Aufarbeitung der entsprechenden Literatur aus thematisch relevanten Disziplinen (insbesondere Soziologie, Ökonomie und Personalpsychologie)
- Aufbereitung und statistische Analyse individueller Längsschnittdaten (Nationales Bildungspanel (NEPS)) und Daten einer Betriebsbefragung
- Recherche von administrativen Daten und Erstellung geeigneter Indikatoren für die Angebots- und Nachfragesituation
- Präsentation von Projektergebnissen auf Workshops und Konferenzen, darunter Netzwerk-Workshops im Rahmen des DFG Schwerpunktprogramms
- Mitarbeit an gemeinsamen Veröffentlichungen
- Verfassen einer projektbezogenen Dissertation
- Mitarbeit bei Aktivitäten des WZB und der Abteilung

Anforderungen:

- Exzellent abgeschlossenes Studium der Soziologie oder Sozialwissenschaften (Master oder vergleichbarer Abschluss).
- Bereitschaft, eine projektbezogene Dissertation im Fach Soziologie zu verfassen
- Starkes Interesse am deutschen Bildungs- und Ausbildungssystem sowie der sozialen Ungleichheitsforschung; vertiefte Kenntnisse sind von Vorteil
- Sehr gute Kenntnisse in quantitativer Forschung und Methoden einschließlich der Aufbereitung von quantitativen Daten sowie statistischen Datenanalysen (mittels syntaxbasierter Statistikprogramme – Stata und/oder R); Erfahrungen mit Mehrebenen- oder Längsschnittdaten sind von Vorteil
- Offenheit und hohe Bereitschaft für Forschung in interdisziplinären Zusammenhängen
- Exzellente Englischkenntnisse (schriftlich und mündlich)
- Sehr gute Deutschkenntnisse (schriftlich und mündlich)
- Gute Organisationsfähigkeit sowie Interesse an und Fähigkeit zur Teamarbeit

Vergütung: EG 13 TVöD

Ihre Bewerbung sollte enthalten:

- Anschreiben
- Lebenslauf (ohne Foto)
- Kopien der Universitätszeugnisse inklusive der Leistungsübersichten
- Kopien von Arbeitszeugnissen (wenn zutreffend)
- Kopie Ihrer Masterarbeit oder vergleichbarer Abschlussarbeit (Deutsch oder Englisch)
- Skizze für ein Dissertationsvorhaben mit Bezug zum Projektrahmen auf Englisch (2-3 Seiten)

Bitte senden Sie die vollständige Bewerbung **bis zum 30. August 2017** elektronisch (als eine pdf-Datei und eine pdf-Datei „Abschlussarbeit“) an: sek-aam@wzb.eu

Betreff: Bewerbung MYPA

Fragen zur ausgeschriebenen Stelle und zum Projekt bitte an Paula Protsch richten:
paula.protsch@wzb.eu

Die Bewerbungsgespräche werden aller Voraussicht nach am 27. September 2017 stattfinden.

Schwerbehinderte werden bei gleicher Qualifikation bevorzugt.

Das WZB fordert Frauen sowie Personen mit Migrationshintergrund ausdrücklich zur Bewerbung auf.



The WZB Berlin Social Science Center is a member of the Leibniz Association and a publicly funded institute for problem-oriented, basic social science research. Its work is characterized by long-term projects, theory-driven empirical research, multi-disciplinary cooperation, international comparison, and trans-national perspectives.

The WZB Berlin Social Science Center is seeking to fill the position of a

Head of a new Research Group (associate professorship level)

The research focus of the new research group will be on innovative social inequality research from a sociological perspective with a strong quantitative profile. The social inequality field is open (like social policy, poverty, health, migration) and should be complementary to the existing WZB research units – facilitating cooperation with other units within the cross-disciplinary research environment of the WZB.

Applicants for this position are expected to develop a five-year research program and show a strong interest in building and leading a research team. The research group is expected to start in summer 2018.

What we expect:

The successful candidate must have an excellent doctoral degree in sociology and be accomplished in the field of quantitative social inequality research. Candidates should have a relevant research profile, a strong publication record (high-level international publications), excellent methodological skills, and experience in teaching and supervision.

What we offer:

- The successful candidate will receive a five-year employment contract.
- The remuneration is equivalent to an associate professorship (German S-W2-professorship).
- The research group to be established will include two doctoral researchers (65% full time equivalent each).

At a later stage in the process, this WZB position is intended (if desired by the successful candidate) as a joint appointment for a five-year fixed-term associate professorship (S-W2-professorship, with one class per semester) at the Freie Universität Berlin. Applicants must meet the qualifications for appointment as a university professor (§ 100 of the Berlin Higher Education Act, Berliner Hochschulgesetz).

Applications must include a concept for a five-year research program with a view to potential cooperation with other research units at the WZB (10–12 pages) as well as the usual documents (curriculum vitae, list of publications), three selected publications, a copy of the doctoral degree certificate, information on teaching and supervision experience, and contact details of two referees.

The WZB expressly invites women and people with an immigrant background to apply. Equally well qualified disabled applicants will be given preference.

Please send your application documents electronically **until September 30, 2017** as a **single** pdf document to

kristin.bothur@wzb.eu

Hearings will take place on December 8, 2017.

